

# RAUCHFANGKEHRERLEISTUNGEN



Nach § 36 des Oö. Luftreinhalte- und Energietechnikgesetz 2002 hat die Verfügungsberechtigte Person unbeschadet privatrechtlicher Ersatzansprüche auf ihre Kosten einen zuständigen Rauchfangkehrer mit der Durchführung der dem Rauchfangkehrer vorbehaltenen Überprüfungen und Reinigungen (einschließlich des Ausbrennens) zu beauftragen.

Daraus ergibt sich auch, dass, falls die Teilnahme eines Rauchfangkehrers bei Bauverhandlungen, Feuerbeschau etc. erforderlich ist, jener Rauchfangkehrer beigezogen wird, welcher das Kehrobjekt betreut.

Jede erstmalige Beauftragung und jeden Wechsel des Rauchfangkehrers ist vom Verfügungsberechtigten unverzüglich der Behörde bekannt zu geben. Im Regelfall übernimmt der neu bestellte Rauchfangkehrer die Meldeformalitäten.

*Es wird dazu hingewiesen, dass **ein Wechsel** (lt. Gewerbeordnung) auf die Zeit zwischen **1. Juni und 30. September** eines Jahres - also außerhalb der Heizperiode - beschränkt ist.*



## WALDBRANDSCHUTZ

Lt. **Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Schärding** vom 11. Mai 11 wird verordnet:

### § 1

1. In den Waldgebieten aller Gemeinden des politischen Bezirkes Schärding sowie in deren Gefährdungsbereichen sind jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten.
2. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
3. Ausgenommen vom Verbot gemäß Pkt. 1 dieser Verordnung sind Maßnahmen durch den Waldeigentümer im Sinne der Forstschutzverordnung, die zur Bekämpfung der Massenvermehrung von Forstschädlingen erforderlich sind bzw. von der Behörde angeordnet werden. Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen (Verbrennen von Rinde und Ästen ...) hat der Waldeigentümer oder Verfügungsberechtigte das zuständige Gemeindeamt, die Feuerwehr und die Polizeiinspektion zu verständigen.

### § 2

Dem Waldeigentümer steht es frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen (§ 41 Abs. 3 des Forstgesetzes 1975).

### § 3

Personen, die dieser Anordnung zuwiderhandeln, werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder/und mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

### § 4

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des 31. Oktober 2011 außer Kraft.